



Krankenhaus-Investitionsprogramm 2010 der Freien und Hansestadt Hamburg

Impressum

Krankenhaus-Investitionsprogramm der Freien und Hansestadt Hamburg 2010

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG)
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz
Fachabteilung Versorgungsplanung
Billstraße 80a, 20539 Hamburg

Stand:

Mai 2010

Bilder auf der Titelseite:

Oben: Neubau Diakonie-Klinikum Hamburg / CardioCliniC
Unten links: Umbau Haus 17 und 3 sowie Neubau Haus 4 für die Allgemeinpsychiatrie, Asklepios
Klinik Nord – Betriebsteil Ochsenzoll (Foto: BSG)
Unten Mitte: Neubau Notaufnahme, Bethesda Krankenhaus Bergedorf (Foto: BSG)
Unten rechts: Neubau Geriatrie, Ev. Krankenhaus Alsterdorf (Foto: BSG)

Bezug:

Diese Veröffentlichung steht im Internet als Download unter <http://www.hamburg.de/krankenhaus> zur Verfügung oder kann bei der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz per Fax: 040 / 428.37-2004 angefordert werden.

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Es darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahlen zur Bezirksversammlung. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Senat unterstützt weiterhin hervorragende Gesundheitsversorgung in Hamburger Krankenhäusern



Das neuformulierte Leitbild des Senats lautet "Hamburg - Wachsen mit Weitsicht". Damit verfolgen wir das Ziel, unsere Stadt als dynamische internationale Metropole weiterzuentwickeln, nachhaltiges Wirtschaftswachstum bei Wahrung der ökologischen Qualität zu erzeugen und Hamburg als lebenswerte Stadt zu gestalten.

Einen wichtigen Anteil dabei hat auch das Angebot für die Bevölkerung in den Krankenhäusern. In den vergangenen Jahren haben wir in der Hamburger Krankenhauslandschaft bereits viel erreicht. Letztes Jahr wurde der Neubau der Endo-Klinik eingeweiht und der Neubau des Diakonie-Klinikums Hamburg (incl. CardioCliniC) in Eimsbüttel soll Ende 2010 fertiggestellt werden. Darüber hinaus ist die Dezentralisierung der klinisch-psychiatrischen Angebote weit fortgeschritten, so dass ab 2011 mit Fertigstellung des Neubaus für die psychiatrische Abteilung am Standort Wandsbek eine wohnortnahe Versorgung künftig in ganz Hamburg realisiert ist.

Über die Krankenhäuser hinaus hat sich die Gesundheitswirtschaft insgesamt in den letzten Jahren in Hamburg zu einer herausragenden Wachstumsbranche entwickelt. Sie dient aber keineswegs nur den Patientinnen und Patienten, sondern wird wegen ihrer Bedeutung für den Arbeitsmarkt zudem gezielt vom Senat unterstützt.

Im letzten Jahr hat der Senat die Hamburger Konjunkturoffensive 2009/2010 beschlossen. Investitionsvorhaben werden zeitlich vorgezogen, um Arbeitsplätze zu erhalten und nachhaltig Wachstum zu schaffen. Der Krankenhausbereich ist dabei mit sieben Projekten in sechs Kliniken und einem Investitionsvolumen von über 130 Mio. Euro vertreten. Mit Strukturmaßnahmen im Ev. Krankenhaus Alsterdorf, im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus, im Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift, in der Asklepios Klinik Altona, in der Asklepios Klinik St. Georg und in der Asklepios Klinik Nord (Heidberg) sollen wirtschaftliche Strukturen geschaffen werden, in denen eine moderne Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau für die Hamburger Bürgerinnen und Bürger angeboten wird.

Bei den Krankenhaus-Investitionen nimmt Hamburg bundesweit eine Spitzenposition ein. Mit rund 58 Euro pro Einwohner bzw. 9750 Euro pro Planbett wurden 2009 bundesweit die meisten Mittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz investiert. Eine hervorragende Gesundheitsversorgung ist und bleibt für uns unverzichtbarer Bestandteil einer lebenswerten Stadt.

A handwritten signature in blue ink that reads "Dietrich Wersich". The signature is fluid and cursive.

Ihr Dietrich Wersich
Senator für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz

Hinweise zum Krankenhaus-Investitionsprogramm 2010

Das Investitionsprogramm enthält alle nach § 21 des Hamburgischen Krankenhausgesetzes (HmbKHG) förderfähigen Einzelvorhaben, die sich in der Umsetzung befinden oder im laufenden Jahr bewilligt werden sollen. Die bei den noch nicht bewilligten Maßnahmen angegebenen Kosten sind Schätzkosten, die erst im Rahmen des weiteren Planungsprozesses konkretisiert werden.

Gemäß § 18 HmbKHG wurden die Anträge zum Investitionsprogramm, deren voraussichtliche Kosten über 250.000 EUR liegen, mit den unmittelbar Beteiligten (Krankenkassen-Verbände in Hamburg, Hamburgische Krankenhausgesellschaft) erörtert.

Die in diesem Jahr zur Verfügung stehenden Mittel werden im Wesentlichen zur Abfinanzierung der laufenden Maßnahmen benötigt. Neue Maßnahmen sollen zu Lasten der Folgejahre im Rahmen der bereitgestellten Volumina bewilligt werden.

In diesem Jahr werden bei den Krankenhausinvestitionen folgende fachliche Schwerpunkte gesetzt:

➤ **Optimierung der Betriebsabläufe**

Durch die Neustrukturierung von Funktions- und Bettenbereichen sollen die Betriebsabläufe verbessert und Behandlungsabläufe optimiert werden. Dies erfolgt durch Maßnahmen in folgenden Kliniken: Albertinen-Krankenhaus, Ev. Krankenhaus Alsterdorf, Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus, Asklepios Klinik Nord - Heidberg, Asklepios Klinik Altona, Asklepios Klinik St. Georg, Asklepios Klinik Harburg und Helios Mariahilf Klinik Hamburg.

➤ **Verbesserung der Not- und Unfallversorgung**

Mit der räumlichen Erweiterung der Notaufnahmen im Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift sowie der Einrichtung von Zentralen Notaufnahmen in der Asklepios Klinik Altona und der Asklepios Klinik Wandsbek soll die Versorgung von Not- und Unfallpatienten verbessert werden.

➤ **Verbesserung der klinisch-psychiatrischen Versorgung**

Zur Verbesserung der klinisch-psychiatrischen Versorgung in Hamburg werden in der Schön Klinik Hamburg-Eilbek ein Neubau für die Psychiatrie auf dem Krankenhausgelände und auf dem Gelände der Asklepios Klinik Wandsbek ein neuer klinisch-psychiatrischer Standort einschl. Tagesklinik der Asklepios Klinik Nord errichtet.

Im Jahr 2010 sind für die Investitionsförderung nach dem HmbKHG Mittel in Höhe von insgesamt rd. 108,8 Mio. EUR veranschlagt. Davon entfallen auf die Pauschalförderung gemäß § 22 HmbKHG 31,0 Mio. EUR und auf die Einzelförderung gemäß § 21 HmbKHG rd. 77,8 Mio. EUR (einschl. neu veranschlagtem Rest aus 2008 i.H.v. 8,7 Mio. EUR). In der Finanzplanperiode 2009 bis 2014 stehen insgesamt rd. 667,2 Mio. EUR zur Verfügung. Davon entfallen rd. 480,7 Mio. EUR auf die Einzelförderung gemäß § 21 HmbKHG.

Die Pauschalförderung wird gemäß der Verordnung über die Pauschale Förderung der Krankenhäuser vom 17.04.2007 (Pauschalförderungsverordnung - PauschVO, HmbGVBl. S.141 vom 27.04.2007, in Verbindung mit der jeweils gültigen Änderungsverordnung) gewährt. Die nach Maßgabe des Haushaltsplanes für pauschale Fördermittel zur Verfügung stehenden Mittel werden dabei im Rahmen eines Verteilungsmodells den Krankenhäusern übertragen. Die pauschalen Fördermittel werden den Krankenhäusern für die Wiederbeschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen (sog. kurzfristige Anlagegüter), sowie für kleine Baumaßnahmen mit Kosten bis 100.000 EUR zugewiesen.

**Krankenhaus-Investitionsprogramm 2010
 der Freien und Hansestadt Hamburg**

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
1.	<u>Albertinen-Krankenhaus</u>	
1.1.	Ersatz des Notstromaggregats	1.745
1.2.	Neustrukturierung Funktionstrakt, OPs und Intensivstationen *	49.500
2.	<u>Ev. Krankenhaus Alsterdorf</u>	
2.1.	Kommunikationssystem für das Epilepsie-Intensiv-Monitoring	150
2.2.	Neustrukturierung Krankenhaus und Ausbau Epilepsie-Zentrum ¹⁾	30.000
3.	<u>Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus</u>	
3.1.	Neubau des Funktionstraktes ¹⁾	40.000
4.	<u>Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand</u>	
4.1.	Verlegung der Endoskopie	249
5.	<u>Altonaer Kinderkrankenhaus</u>	
5.1.	Pädiatrische Tagesklinik *	1.480
5.2.	Neubau klinische Beatmungsplätze ²⁾ *	2.900
6.	<u>Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift</u>	
6.1.	Modernisierung der interdisziplinären Säuglingsstation	200
6.2.	Erweiterungsbau für die Notfallversorgung ¹⁾	10.000

* Fortsetzungsmaßnahme

¹⁾ Maßnahme der Konjunktur-Offensive 2009/2010 des Hamburgischen Senats

²⁾ KHG-Fördermittel, zzgl. 3 Mio. EUR Bundesmittel für die Wohnstation Lufthafen (Konjunkturprogramm II)

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
7.	<u>Diakonie-Klinikum Hamburg / CardioCliniC</u>	
7.1.	Realisierung des Diakonie-Klinikums mit CardioCliniC *	68.300
8.	<u>Schön Klinik Hamburg-Eilbek</u>	
8.1.	Verlagerung der psychiatrischen Abteilung *	13.650
8.2.	Errichtung Zentralsterilisation *	1.100
8.3.	Erweiterung der vorhandenen OP-Flächen im Erdgeschoss	245
8.4.	Erweiterung des Zentrums für Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzte (4. Abschnitt, Errichtung eines Neubaus zur endgültigen Unterbringung des Zentrums)	4.500
9.	<u>Helios Mariahilf Klinik Hamburg</u>	
9.1.	Neustrukturierung des Krankenhauses	20.000
10.	<u>Asklepios Klinik Harburg</u>	
10.1.	Umbau Haus 9 für ein Zentrum für Langzeitbeatmete	3.290
10.2.	Erweiterung der psychiatrischen Abteilung	6.000
10.3.	Psychiatrische Tagesklinik in Wilhelmsburg *	588
10.4.	Neustrukturierung des Krankenhauses (1. Bauabschnitt)	30.000
11.	<u>Asklepios Klinik Altona</u>	
11.1.	Einrichtung einer Zentralen Notaufnahme *	13.840
11.2.	Neustrukturierung der Perioperativen Behandlungseinheit und des OP-Bereichs ¹⁾	13.000
11.3.	Räumliche Erweiterung des Perinatalzentrums ¹⁾	6.000
11.4.	Erweiterung und Ertüchtigung der Aufzugskapazitäten im Bettenhaus	1.100
12.	<u>Asklepios Klinik St. Georg</u>	
12.1.	Neustrukturierung des Bettenhauses C ¹⁾ *	19.485

* Fortsetzungsmaßnahme

¹⁾ Maßnahme der Konjunktur-Offensive 2009/2010 des Hamburgischen Senats

³⁾ Einschl. medizinische Ausstattung für das Altonaer Kinderkrankenhaus

Lfd. Nr.	Krankenhaus/Maßnahme	in Tsd. EUR
13.	<u>Asklepios Klinik Wandsbek</u>	
13.1.	Errichtung einer Zentralen Notaufnahme *	13.070
14.	<u>Asklepios Klinik Nord</u>	
14.1.	Errichtung stationäre Psychiatrie mit Tagesklinik (Standort AK Wandsbek) *	15.603
14.2.	Umbau und Erweiterung des Hauses 6 für die "Kopfkl. (Heidelberg) ¹⁾ *	17.820
14.3.	Ertüchtigung des Aufzugs in Haus 5 (Heidelberg)	141
15.	<u>Asklepios Klinik Barmbek</u>	
15.1.	Neubau AK Barmbek ⁴⁾ *	4)
	<u>nachrichtlich:</u> Investitionsmittel für das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	67.995

* Fortsetzungsmaßnahme

1) Maßnahme der Konjunktur-Offensive 2009/2010 des Hamburgischen Senats

4) Finanzierung über Mietkaufraten bis zum Jahr 2025 gemäß Bürgerschaftsdrucksache 16/6080